

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	Medienanalyse	19
2.1	Medien und Meinungsbildung	19
2.2	Leitmedien	23
2.3	Medienauswahl	26
2.4	Inhaltsanalyse	30
2.4.1	Querschnittsanalyse	34
2.4.2	Längsschnittanalyse	36
3.	Neoliberalismus	47
3.1	Neoliberalismus-Definitionen	48
3.2	Einordnung in die politische Geschichte	52
3.2.1	Das neoliberale ‚Wirtschaftswunder‘	61
3.3	Wichtige Schriften	63
3.4	Einordnung in die ökonomische Ideengeschichte	74
3.5	Neoliberale Aussagen im Einzelnen	85
3.5.1	Gesellschaft und Menschenbild	85
3.5.2	Der freie Markt: Mechanismen und Funktionsbedingungen	91
3.5.3	Der Staat	96
3.5.4	Wirtschafts- und Sozialpolitik	98
3.5.5	Die (Wirtschafts-)Wissenschaft	105
3.5.6	Zusammenfassung: Der ‚neoliberale Katechismus‘	107
3.6	Abweichungen von der ‚reinen Lehre‘: Starve-the-Beast-, Angebotspolitik etc.	108

4.	Querschnitt	111
4.1	„Der Spiegel“	117
4.2	„Die Zeit“	122
4.3	„Stern“	131
4.4	„Frankfurter Allgemeine Zeitung“	134
4.5	„Frankfurter Rundschau“	144
4.6	„Süddeutsche Zeitung“	152
4.7	„Die Welt“	160
4.8	„Bild“	168
4.9	Ergebnisse der Querschnittsanalyse	173
5.	Längsschnitt	177
5.1	1983 und 2002: Bestätigung der Ausgangshypothese	177
5.2	Ideologische Konstanten	185
5.3	Neoliberalismus im „Spiegel“ von 2002: Schwerpunkte	190
5.4	„Der Spiegel“ von 1986	198
5.5	„Der Spiegel“ von 1990	212
5.6	„Der Spiegel“ von 1994	226
5.7	„Der Spiegel“ von 1998	237
5.8	Ergebnisse der „Spiegel“-Analyse	253
5.9	Abgleich der Ergebnisse mit dem „Stern“	266
6.	Erklärungsansätze	279
6.1	Kurswechsel infolge veränderter Umstände?	279
6.2	Neoliberale Journalisten	284
6.3	Neoliberale Experten	291
7.	Schlussbetrachtung: Sinnwelten	301
8.	Literatur	313